

Montageanleitung für Einzel-Carport Douglasie (B 340 x T 760 cm) Typ München 2 (Typ BMXVI)

Vorbemerkung:

Sehr geehrter Kunde!

Diese Anleitung soll Ihnen helfen, den Carport ohne Probleme aufzustellen. Sie werden schrittweise durch die gesamte Montage geführt.

Für die Montage benötigen Sie folgendes Werkzeug:

- 3 Pflöcke o. ä.
- Richtschnur
- Spaten, Spitzhacke oder Erdbohrer
- Beißzange und Kombizange
- Stehleiter
- 4 kleine Schraubzwingen
- Bohrmaschine mit Bohrer d = 4 mm, d = 6 mm, d = 8 mm, d = 12 mm
- Schrauber
- Ratsche mit Nüssen
- Hammer
- Wasserwaage
- Gliedermaßstab und Bleistift

Außerdem brauchen Sie mindestens einen Helfer!

Lesen Sie bitte vor Montagebeginn die gesamte Anleitung durch und beginnen Sie erst dann mit der Montage, um sich den Arbeitsablauf verständlich zu machen. Anschließend legen Sie sich die einzelnen Bauteile in der beabsichtigten Reihenfolge des Montageablaufes zurecht. Um mögliche Verletzungen zu vermeiden, ist bei allen Verbindungen darauf zu achten, dass die Schrauben und Nägel vollständig versenkt sind und nirgends überstehen. Außerdem müssen alle Holzverbindungen spaltenfrei ausgeführt werden, um Einzugsstellen zu vermeiden. Einmal jährlich sind die Grundkonstruktionen, Schraub- und Nagelverbindungen auf Stabilität bzw. festen Sitz zu überprüfen und gegebenenfalls nachzuziehen oder anderweitig zu fixieren.

Alle Schraubverbindungen sind entsprechend vorzubohren.

Der Carport wird in unbehandeltem Douglasienholz geliefert. Um diesen vor Witterungseinflüssen, Holzschädlingen und holzerstörenden Pilzen zu schützen, empfehlen wir die Behandlung der Holzteile mit einer handelsüblichen Holzschutzlasur.

Unabhängig von den Angaben der Montageanleitung sind die Vorgaben der "Statischen Berechnung" zu beachten!

Stückliste:

Pos.	Teilebezeichnung	Nr. Mont.-Anleit.	Abmessungen in mm	Menge in Stück	Bemerkung
1	Pfosten (Leimholz)	(1)	115 x 115 x 2100	9	abgeblattet
2	Leimholzbogen	(2)	120x85xca.2650	1	
3	Sattelbalken	(3C)	60 x 160 x 3810	4	einseitig abgeblattet
4	Gefällekeil	(4A)	60x50/20x 3000	2	konische Breite
5	Gefällekeil	(4B)	60x76/50x 2640	2	konische Breite
6	Gefällekeil	(4C)	60 x95/76x 1880	2	konische Breite
7	Sparren	(5A)	50 x 135 x 3360	9	
8	Blende (vorne)	(6B)	20 x 195 x 3400	1	
9	Blende (seitl.)	(6G)	20 x 195 x 3760	2	
10	Blende (seitl.)	(6H)	20 x 195 x 3820	2	
11	Wechsel	(7A)	60 x 160 x 882	2	
12	Kopfband (neutrale Ausführ.)	(8D)	90 x 90 x 900	4	beids. unter 45° abgeschrägt
13	Windverband	(9A)	20 x 95 x 3500	4	
14	PC-Trapezplatte	(21A)	2940 x ca. 1097	6	
15	PC-Trapezplatte	(21B)	2940 x ca. 547	2	
16	PC-Trapezplatte	(21C)	2140 x ca. 1097	3	
17	PC-Trapezplatte	(21D)	2140 x ca. 547	1	
18	Schloßschraube (inkl. Beilagscheibe u. Mutter)	(31A)	M12 x 140	9	Befestigung (1) mit (3C)
19	Schloßschraube (inkl. Beilagscheibe u. Mutter)	(31C)	M12 x 160	1	Befestigung (2) mit (3C)
20	Schloßschraube (inkl. Beilagscheibe u. Mutter)	(31D)	M12 x 260	1	Befestigung (2) mit (1)
21	Einpressdübel Bulldog doppelseitig	(32)	D 48/17	11	2 St. (2) mit (1)/(3C), 9 St. (3C) mit (1)
22	Winkelverbinder Typ A	(33A)	70x70x55	40	32 St. f. (5A) an (3), 8 St. f. (7A) an (5A)
23	Kammnagel	(34)	4,5 x 40	480	2x6 St. pro (33B)
24	Senkkopf-Holzschraube	(35A)	4 x 50	64	16 St. f. (9A), 48 St. f. (6)
25	Senkkopf-Holzschraube	(35B)	4,5 x 80	12	Befestigung (4) auf (3C)
26	Senkkopf-Holzschraube	(36A)	6 x 120	10	Befestigung (4) auf (3C)
27	Sechskant-Holzschraube	(37A)	8 x 120	20	8 St. (8D) unten, 12 St. (8D) oben
28	Sechskant-Holzschraube	(37B)	8 x 160	12	8 St. (8D) unten, 4 St. (8D) oben
29	Pan-Head-Schraube	(38A)	4 x 30	257	Befestigung (21) auf (5A)
30	Dichtscheibe	(38B)	14 x 4	257	

Die angegebenen Maße verstehen sich zirka. Änderungen und Verbesserungen bei der Produktausführung sind vorbehalten.

Montageablauf:

Vorbereitung der Stellfläche und setzen der Pfosten

Als erstes müssen Sie die Fläche vermessen, auf der später Ihr Carport stehen soll. Nehmen Sie dazu einen Pflöck und markieren Sie damit den Standort des ersten Eckpfostens (1). Von dieser Ecke ausgehend bilden Sie einen rechten Winkel (Skizze 1). Jetzt können Sie die Standorte der restlichen Pfosten festlegen (Grundriß).

Graben Sie die Löcher mit Spaten und Spitzhacke oder Erdbohrer ca. 80 cm tief aus. Die Querschnitte der Betonfundamente entnehmen Sie bitte dem Grundriss. Bei abfallendem Gelände wird das Gefälle ausgeglichen, indem Sie alle Betonfundamente auf gleichem Höhengniveau anlegen.

Füllen Sie etwas Beton (B25) in das Loch und setzen Sie dabei die H-Pfostenanker (besonders schwere Ausführung, nicht im Lieferumfang enthalten) in den Beton ein, so dass der obere Steg bündig mit der Oberkante Beton sitzt. Richten Sie den Pfostenanker aus (Höhe, Lot und Flucht). Beachten Sie bitte die Spannrichtung laut Grundriß. Anschließend geben Sie den restlichen Beton bis zur Erdgrenze ein (Skizze 2). Wenn der Beton ausgehärtet ist, setzen Sie den Pfosten in den Bodenanker, so dass dieser etwa 5 cm über dem Boden steht (Holzklotz als Montagehilfe unterlegen). Hier können Sie die Pfosten nochmals ausjustieren. Die Befestigung mit den Pfosten erfolgt mit handelsüblichen Schloßschrauben M12 und einseitigen Einpress-Dübeln D 62/12 mm (nicht im Lieferumfang enthalten).

Nachdem Sie den ersten Pfosten (1) eingesetzt haben, wird mit Hilfe der Pflöcke eine Richtschnur über alle vier Eckpunkte hinweg in ca. 10 cm Höhe waagrecht über dem Erdboden gespannt.

Verfahren Sie bei den anderen Löchern analog. Achten Sie dabei auf die Tiefe, die Flucht und die Lotrechte der Pfosten. Das Blatt der Pfosten (1) muß an der Innenseite in Längsrichtung zeigen, um das Einlegen des außen liegenden Sattelbalkens (3C) zu ermöglichen. Die eine Pfostenreihe besteht aus fünf, die andere aus vier Pfosten. Der Leimholzbögen erhalten keinen Pfostenschuh, sondern wird am anliegenden Pfosten befestigt. Sie können selbst entscheiden, ob Sie den Leimholzbogen auf der linken oder rechten Seite haben möchten.

Sattelbalken, Bogen und Sparren

Sind die beiden Pfostenreihen laut Grundriß aufgestellt, legen Sie die Sattelbalken (3C) auf die Pfostenenden, so dass der Stoß mit Hilfe der Abblattung über dem dritten Pfosten (1) erfolgt und fixieren Sie diese mit den Schraubzwingen (Skizze 3). Bohren Sie jetzt von außen nach innen mit dem 12 mm Bohrer mittig in die Pfosten ein Loch. Zwischen Sattelbalken (3C) und Pfosten (1) klemmen Sie bitte als Verdrehsicherung die Einpressdübel (32), welche Sie mit dem Hammer einschlagen müssen. Die Sattelbalken werden nun mit den Schloßschrauben (31A) von außen nach innen verschraubt. Diese werden mit dem Hammer eingeschlagen und auf der gegenüberliegenden Seite wird die Beilagscheibe aufgesteckt und die Mutter mit der Ratsche oder dem Schraubenschlüssel fest angezogen. Die Schraubzwingen können nun abgenommen werden. Bringen Sie die Sattelbalken auf der gegenüberliegenden Seite analog an. Überprüfen Sie aber vorher nochmals den lichten Abstand und die Winkligkeit.

Der Leimholzbogen wird oben innen an den Sattelbalken (3C) geschraubt (Schnitt 5). Dazu verwenden Sie die Schloßschraube (31B). Am unteren Ende des anliegenden Pfostens fixieren Sie den Bogen mit den Schloßschrauben (31D). Natürlich müssen Sie die Löcher erst vorbohren, bevor Sie die Schraube einstecken können. Bei diesen beiden Verbindungen müssen Sie zwischen die beiden Holzteile die mitgelieferten Einpressdübel (32) stecken.

Auf die Sattelbalken legen Sie nun die Gefällekeile (4) in der Reihenfolge, dass das Gefälle gleichmäßig nach hinten läuft (von vorne nach hinten (4C) / (4B) / (4A)). Die Fixierung der Gefällekeile erfolgt mit den Senkkopf-Holzschrauben (35B) und (36A).

Legen Sie die Sparren (5A) auf die Gefällekeile. Beachten Sie dabei die Abstandsmaße aus dem Grundriß. Nun befestigen Sie die Sparren mit den Winkelverbindern (33A) und den Kammnägeln (34), wie in Schnitt 4 und 5 sichtbar. Die Winkelverbinder (33A) werden auf beiden Seiten des Sparrens so angelegt, dass die Sparren einen seitlichen Überstand von ca. 19,5 cm (Grundriß) auf jeder Seite haben. Pro Winkel werden 2 x 6 Stück Kammnägel (34) verwendet, welche mit dem Hammer eingeschlagen werden. Bitte achten Sie darauf, dass die Winkel vor dem Ausnageln richtig sitzen, da ein späteres Versetzen der Winkelverbinder nur schwer möglich ist. Der vorderste Sparren wird bündig mit den Enden der Sattelbalken aufgelegt, um daran später die Blende (6B) anbringen zu können. Die anderen Sparren werden im Abstand laut Grundriss gesetzt, so dass der hinterste am Ende des Sattelbalkens bündig anliegt.

Wir empfehlen die Oberseite der Sparren mit weißer Farbe anzustreichen oder mit Alufolie zu kaschieren, damit sich die Dachplatten nicht zu sehr aufwärmen (Gefahr eines Hitzestaus).

Aussteifungen

Steht nun das Grundgerüst des Carports, muß es zur Sicherheit ausgesteift werden. Ziehen Sie die Wechsel (7A) zwischen die Sparren (5A), wie im Grundriß eingezeichnet. Dazu verwenden Sie bitte die Winkelverbinder (33A) und die Kammnägel (34). Siehe hierzu auch die Schnitte 4 und 6.

Anschließend befestigen Sie die Kopfbänder (8D). Jedes Kopfband erhält 4 Stück Schrauben pro Verbindung, also 8 Stück insgesamt. Die Kopfbänder müssen grundsätzlich in der Stärke der Schraube (auf Schaftlänge der Schraube) vorgebohrt werden. An den hinteren beiden Pfosten werden die Kopfbänder (8D) zwischen den Pfosten und den Wechslern mit den gleichen Senkkopf-Holzschrauben (37A) u. (37B) verbunden (Schnitt 6). An den vorderen Pfosten werden die Kopfbänder (8D) oben seitlich an den Sparren angeschlossen und analog befestigt.

Zusätzlich bringen Sie unter die Sparren die Windverbände (9A) an, wie im Grundriß ersichtlich. Zur Befestigung verwenden Sie die Senkkopf-Holzschrauben (35A).

Blenden und Dach

Die Schnitte 4 bis 6 verdeutlichen das Anbringen der Blenden. Beginnen Sie mit der vorderen Blende (6B). Beachten Sie dabei den seitlichen Überstand von 20 mm cm für die Seitenblenden (6G). Verwenden Sie 8 Stück Schrauben (35A). Die seitlichen Blenden (6G) werden vorne an die Stirnblende (6B) gestoßen und mit jeweils 2 Stück Senkkopf-Holzschrauben (35A) pro Sparrenende fixiert. Die Blenden werden ca. 30 mm tiefer (siehe Schnitt 5) als der vorderste Sparren gesetzt (von Unterkante Sparren gemessen). Die seitlichen Blenden werden vorne auf gleicher Höhe wie die vordere Blende gesetzt und laufen nach hinten mit dem Gefälle mit (leicht nach unten).

Bei der Dachmontage legen Sie die Trapezplatten (21) auf die Sparren (5A). Dabei sollte die glatte, glänzende Seite nach oben zeigen, damit die angerauhte Seite auf den Sparren aufgelegt werden kann. Beginnen Sie mit den Platten im hinteren Teil der Fläche. Die erste Platte lassen Sie hinten so weit wie die seitl. Blenden überstehen und stoßen Sie innen an diese an. Legen Sie die nächsten Platten zunächst in der Breite aus (Skizze 7). Wenn Sie die 3 breiten Platten (21A) aufgelegt haben, nehmen Sie eine schmale Platte (21B) um auf die Gesamtbreite zu kommen. Anschließend legen Sie Platten (21C) u. (21D) in der Länge (ca. 22 cm überlappend) darüber. Im vorderen Bereich werden dann noch einmal die Platten (21A) und (21B) ausgelegt (ca. 22 cm überlappend). Bevor Sie die ersten Platten fixieren, sollten Sie unbedingt erst alle Platten auslegen und anschließend ausrichten, damit die Platten die volle Breite abdecken. Abhängig von der Lufttemperatur kann es nötig sein, dass Sie die Platten etwas ziehen oder drücken müssen, da das Material auf Temperaturschwankungen reagiert. Die Befestigung der Platten erfolgt mit den Pan-Head-Schrauben (38A) und Dichtscheiben (38B). Beginnen Sie beim ersten und beim letzten Sparren mit einer Schraube in jedem zweiten Wellental. Im Bereich der Überlappungen befestigen Sie die Platten in jedem Wellental, im übrigen Bereich reicht eine Fixierung in jedem vierten aus. Die Polycarbonat-Platten müssen unbedingt mit einem Durchmesser von 6 mm an den Verschraubungsstellen vorgebohrt werden.

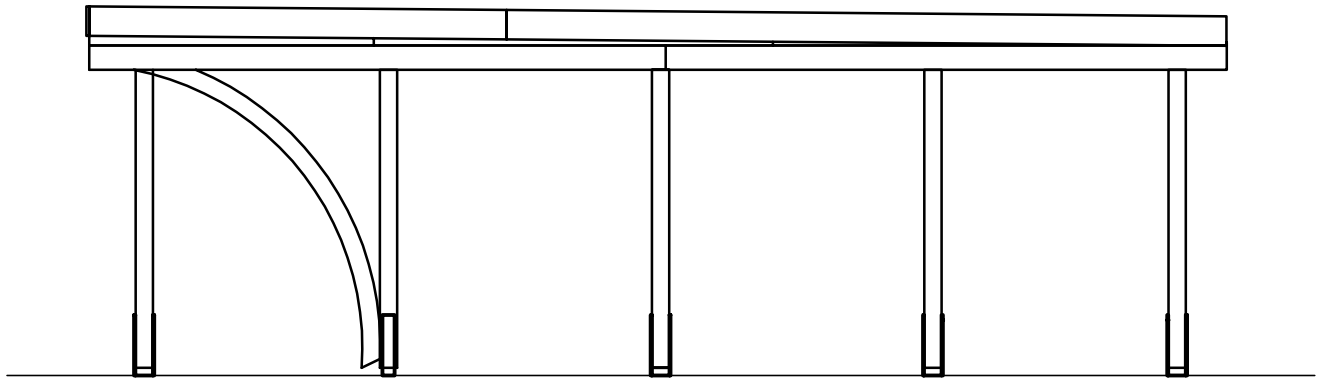
Wir empfehlen an der Dachtraufe (Wasserablauf) eine Tropfkante anzubringen. Hierzu nehmen Sie die Kombizange und biegen die letzten 5 mm des Profils um ca. 30° nach unten, damit das Regenwasser daran abtropfen kann.

Das Begehen der Dachfläche ist nur mit Laufbohlen möglich.

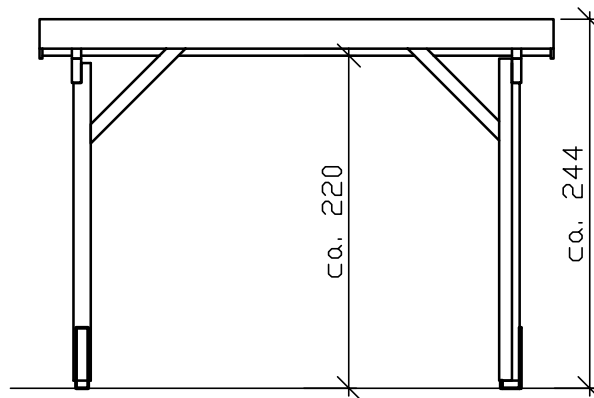
Falls Sie eine Dachrinne wünschen, können Sie jede handelsübliche Halbrundrinne vorhängen.

Zu dem Douglasiencarport können Sie einzelne Wandelemente dazu kaufen, damit Sie die Seiten und/oder die Rückwand verschließen können. Ebenfalls können Sie eine komplette Gerätekammer hinzubauen.

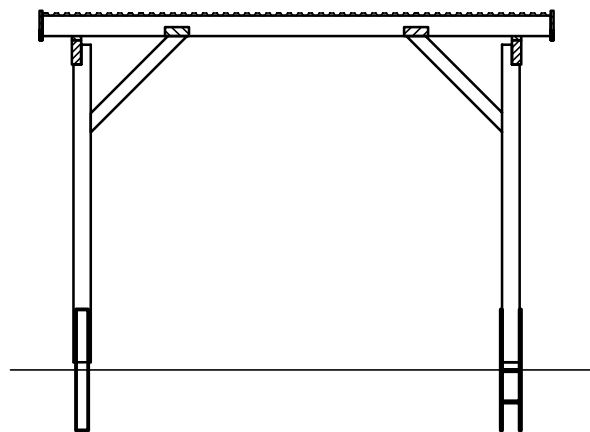
Seitenansicht

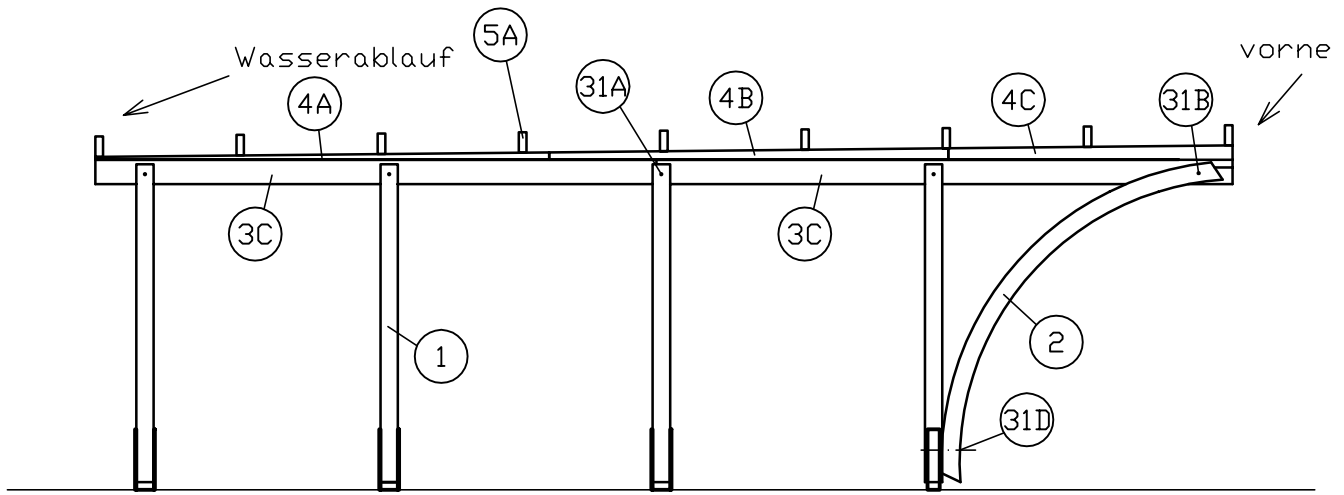


Vorderansicht



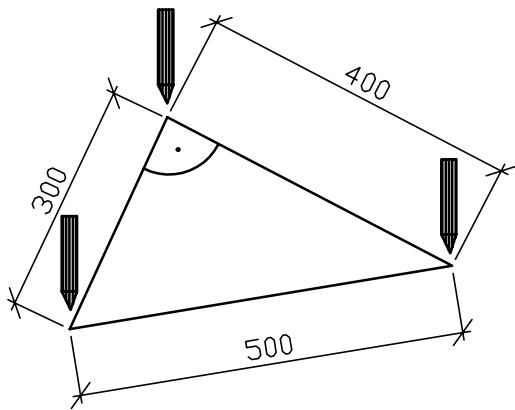
Schnitt



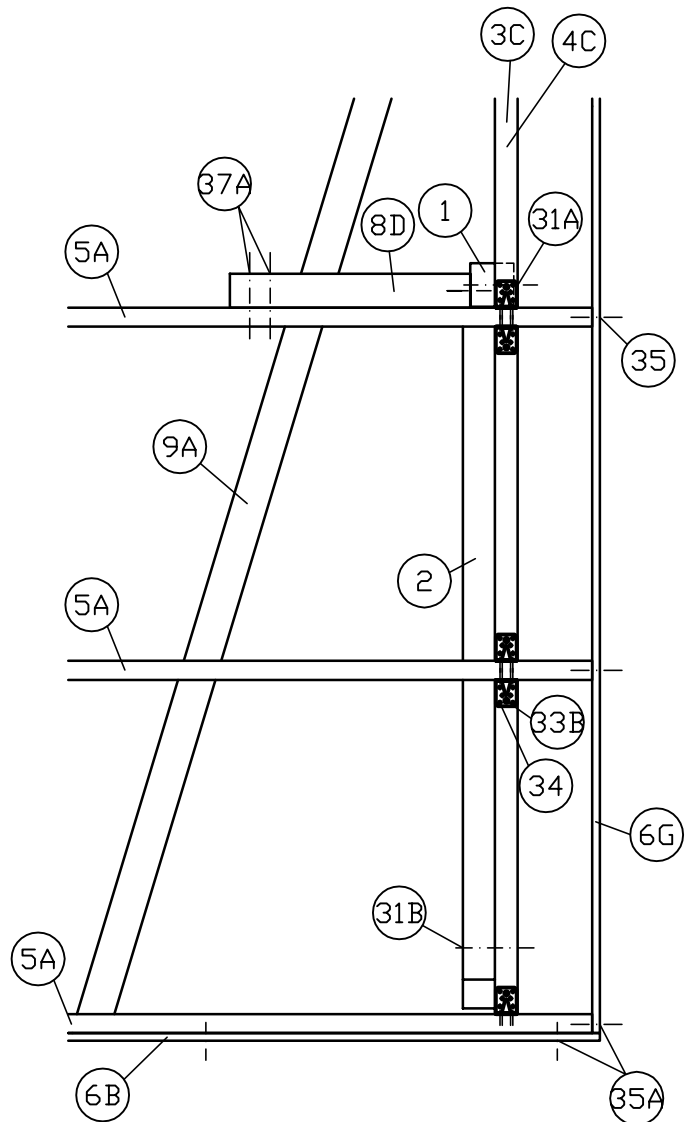
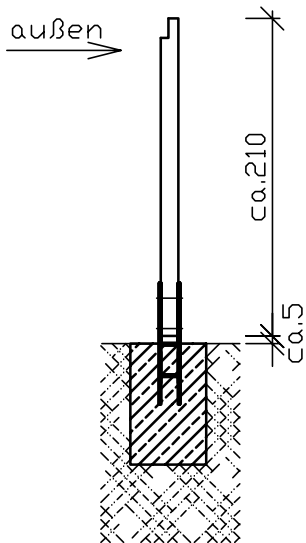


Skizze 3
(Ansicht von innen)

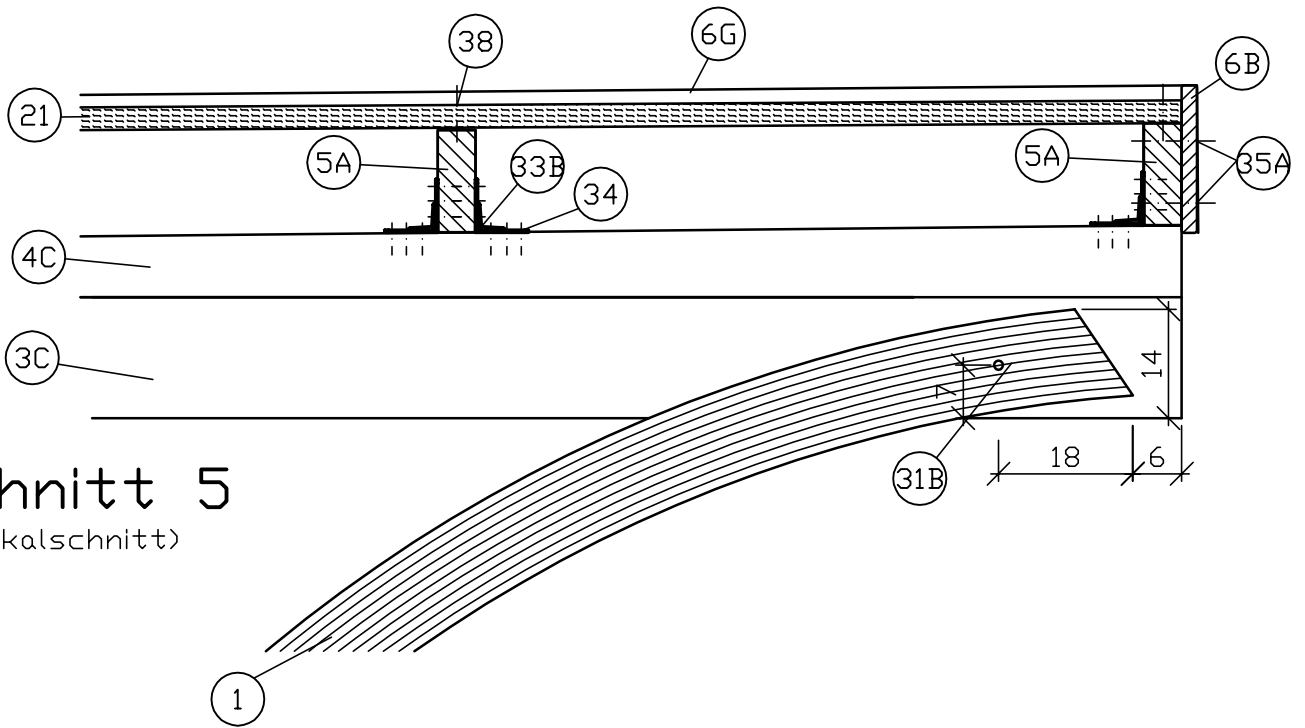
Skizze 1



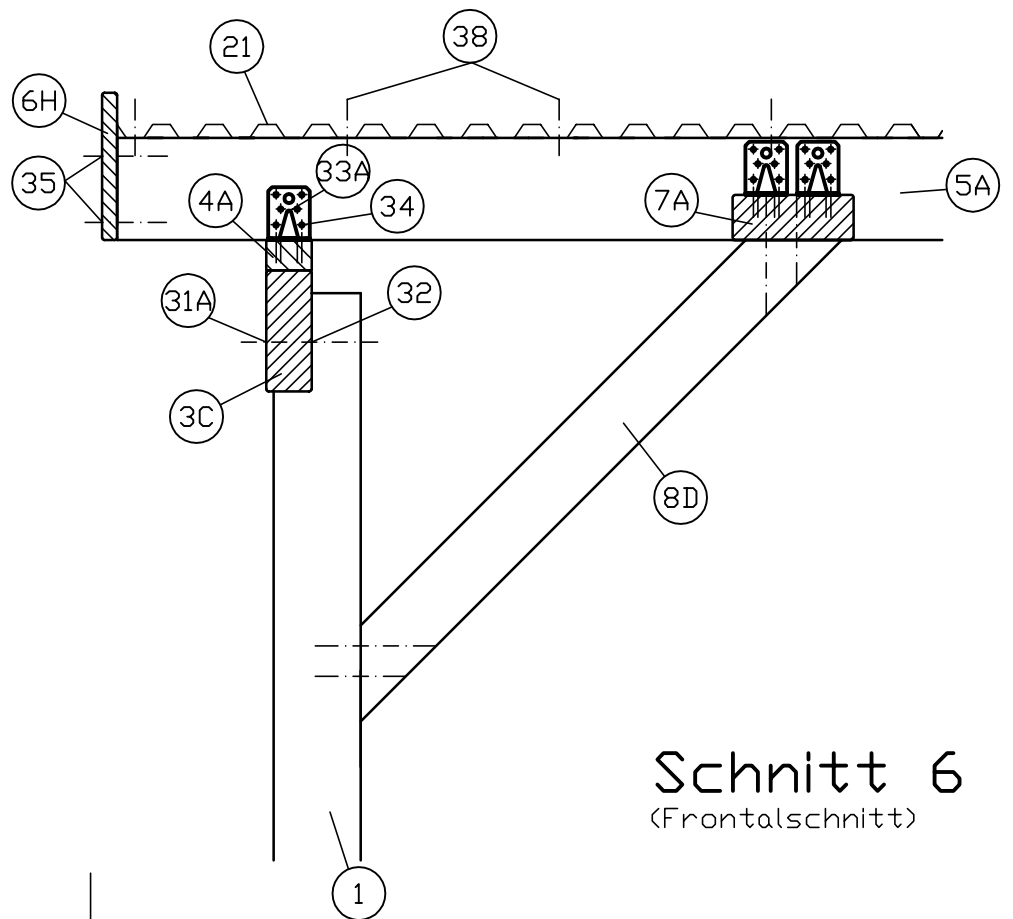
Skizze 2



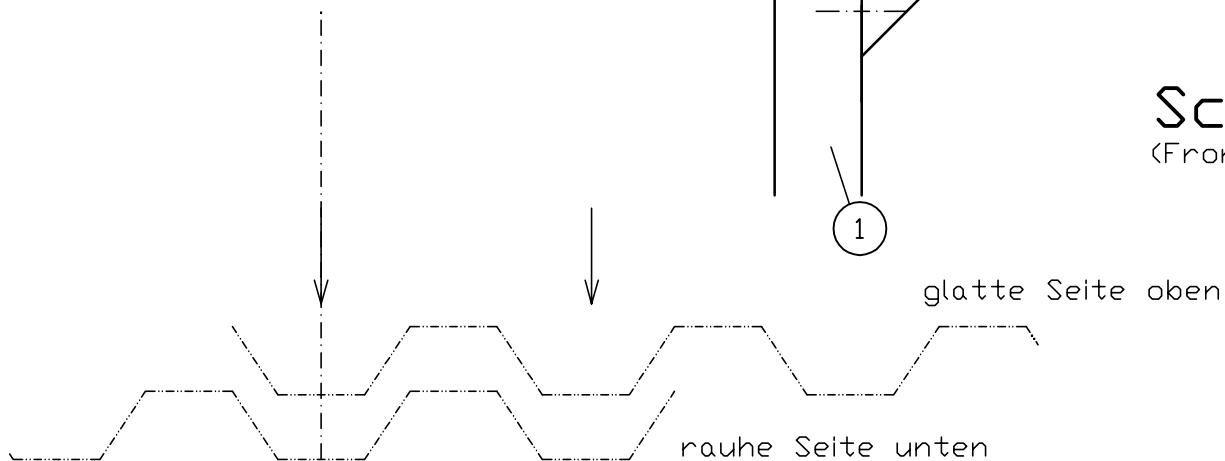
Schnitt 4
(Horizontalschnitt)



Schnitt 5
(Vertikalschnitt)



Schnitt 6
(Frontalschnitt)



Skizze 7
(Überlappung Trapezplatten)